



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

Neue Sirenenstandorte

In der Gemeinde Haiming gibt es mehrere Sirenenstandorte für die Feueralarmierung (Schule Haiming, Unterer Wirt, Neuhofen, Piesing, Unterviehhausen, Berg, Niedergottsau). Die Sirenen sind in das landesweite Alarmierungssystem eingebunden und werden außer bei konkreten Vorfällen im Probealarm getestet. Hiervon gibt es den regelmäßigen Alarm am Samstag um die Mittagszeit und den Katastrophenalarm in größeren Abständen an einem Mittwochvormittag.

Bereits für diese Alarmierungen ist das Haiminger Sirenenetz lückenhaft. Insbesondere im Bereich Winklham/Vordorf und Holzhausen bis Stockach sind die Sirenen oft nicht zu hören oder es ist nicht klar, wo der Ton herkommt. Manchmal sind es die Sirenen von Überacker oder Stammham. Zur Verbesserung dieser Situation haben wir im Landratsamt nachgefragt, ob weitere Standorte ausgerüstet werden können. Dabei hat sich herausgestellt, dass das Landratsamt sowieso Sirenenstandorte sucht, weil im Umgriff der chemischen Werke Lücken geschlossen werden sollen. Und hierbei haben sich die Standorte Winklham und Holzhausen ergeben.

Die Gemeinde muss zur Aufrüstung keine eigenen Mittel einsetzen, weil die neuen Sirenen

Katastrophenschutzsirenen sind. Sie werden aber in den Feueralarm mit eingebunden. Durch digitale Steuerung kann man sie vom regelmäßigen Probealarm ausnehmen, nicht aber vom Katastrophen(probe)alarm.

Es ist nachvollziehbar, dass nicht jeder begeistert ist, wenn in seiner Nachbarschaft eine Sirene installiert wird. Die Lautstärke kann durchaus die Tages- oder Nachtruhe beeinträchtigen. Aber genau das ist auch der Sinn einer Sirene: dass sie gehört wird! Ein Anlaufen zur Ruhezeit hat immer einen ernsten Hintergrund: ein Brand, ein Verkehrsunfall, Hochwasser, lebensrettende Einsätze, Austritt von Chemikalien usw. Jeder, der hier Hilfe braucht, wird froh sein, wenn die Feuerwehrleute wirksam alarmiert werden und schnell da sind oder wenn man im Katastrophenfall selbst gewarnt wird. Umso dankbarer sind die BOS (Behörden und Organisationen für Sicherheitsaufgaben), wenn sich Privatpersonen bereit erklären, auf ihren Grundstücken Sirenen installieren zu lassen. Einen wirtschaftlichen Vorteil haben sie daraus nicht. Die Gemeinde Haiming bedankt sich deshalb ganz herzlich bei allen, die ihr Anwesen für einen Sirenenstandort zur Verfügung gestellt haben bzw. noch zur Verfügung stellen werden.

Unzureichende Hausnummerierung

Das Polizeipräsidium Oberbayern hat die Gemeinden darauf aufmerksam gemacht, dass durch fehlende oder falsche Hausnummerierung ein großes Problem besteht. Helfer, Ersthelfer, Ärzte und Polizei verlieren oft kostbare Zeit, weil sie das richtige Haus nicht finden. Die Polizei ist deshalb in die Offensive gegangen und hat auf

Facebook und Twitter Informationen eingestellt:

<https://tinyurl.com/fb-hausnr>

<https://tinyurl.com/tw-hausnr>

Bitte sorgen Sie in Ihrem eigenen Interesse dafür, dass Ihre Hausnummerierung richtig und klar erkennbar ist. Auch der Postbote und die Paketdienste freuen sich darüber.

Ausbildungsabschluss von Franziska Rauschecker

Franziska Rauschecker hat ihre dreijährige Ausbildung zur „Verwaltungsfachangestellten – Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung und Kommunalverwaltung“ mit großem Erfolg abgeschlossen und einen Einschnitt erreicht. Franziska war bislang schon schwerpunktmäßig im Einwohnermeldeamt beschäftigt und das macht ihr dort auch großen Spaß. Sie wird auch weiterhin im – wir nennen es Bürgeramt – bleiben und dort neben Gabi Kriegsch Ansprechpartnerin für unsere Bürgerinnen und Bürger sein. In den nächsten Monaten steht ein straffes Weiterbildungsprogramm an. Die Kenntnisse in den Programmen für das Pass- und Meldeamt

werden vertieft geschult, ebenso die anderen Fachbereiche aus dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und vor allem dann auch der Bereich des Rentenrechts. Gerade dieses ist durch umfangreiche Änderungen des Gesetzgebers hoch komplex geworden. Durch die Komplexität sind Rentenanträge sehr zeitaufwändig. Deshalb sind viele Gemeinden und auch das Landratsamt am personellen Limit für die Antragstellung. Die Möglichkeit, Rentenanträge bei der Gemeinde stellen zu können, ist deshalb elementar wichtig.

Wir wünschen Franziska viel Erfolg in ihrer Aufgabe und große Freude an der Tätigkeit.



So schaut es in den Bushäuschen aus, wenn die Wochenblatt-Box leer ist. Wir bitten dringend darum, die nicht gewollten Werbeprospekte nicht öffentlich, sondern in der blauen Tonne zu entsorgen. Sonst bleibt als Alternative nur noch, das Aufstellen der Zeitungsbox nicht mehr zu erlauben.

Foto: Bauhof

Blühstreifen

Im Gemeindegebiet haben viele Landwirte rund um ihre Felder Blühstreifen angelegt. In vielen Farben sind die verschiedensten Blumen erblüht und erfreuen das Auge. Allerdings gibt es einige Zeitgenossen, die die Blumen nicht nur sehen, sondern auch bei sich zuhause haben wollen. So ist es vorgekommen, dass sich Bürgerinnen und Bürger in den Blühstreifen bedienen und Sonnenblumen abgeschnitten und mitgenommen haben. Die Blühstreifen sind kein Allgemeingut, sondern Eigentum der Landwirte. Wenn jemand vorher

den darf, dann werden wohl die wenigsten Landwirte dies ablehnen. Ungefragtes Abschneiden ist schlicht und einfach Diebstahl. Das ist nichts anderes, als vom Blumenfeld etwas abzuschneiden und nichts in die Gelbbüchse zu werfen. Niemand würde es dulden, wenn sich ein anderer aus dem eigenen Garten Blumen abschneidet und nicht fragt. Bei uns hat sich kein betroffener Landwirt beschwert. Aber manche Leute sind einfach so unverschämte und bedienen sich am helllichten Tag an fremdem Eigentum. Und das ist nicht in Ordnung.